



PRESSEMITTEILUNG

70 Jahre Kommunales Wohnungsunternehmen Erfurt

In diesem Jahr feiert die Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt ihr 70-jähriges Bestehen. Am 1. April 1951 wurde aus dem Kommunalen Wirtschaftsunternehmen der Stadt Erfurt (KWU) / Grundstücks- und Siedlungswesen der VEB Grundstücksverwaltung gegründet. Die Umwandlung der heutigen Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt wurde Ende Februar 1991 abgeschlossen.

Als größter Vermieter der Landeshauptstadt Thüringens agiert sie am Wohnungsmarkt erfolgreich und verantwortungsbewusst gegenüber ihren Mietern und Wohnungssuchenden. Auf ihrem Weg zu einem kundenorientierten, marktfähigen Unternehmen durchlief die KoWo verschiedene Etappen. Die so wichtige Aufgabe, sozial verträgliche Mieten mit gutem und sicheren Wohnraum in Einklang zu bringen, unterlag unterschiedlichen gesellschaftlichen Entwicklungen und politischen Entscheidungen.

Galt es zunächst, große Wohnungsnot zu lindern, hat sie inzwischen die Aufgabe, wettbewerbsfähig zu sein und dennoch allen Bevölkerungsschichten und -gruppen bezahlbaren, guten Wohnraum zu bieten, oberste Priorität. In den derzeit rund 13.000 Wohnungen der KoWo haben knapp 35.000 ErfurterInnen ihr Zuhause.

Die Umbrüche nach der politischen Wende 1990 brachten tiefgreifende Einschnitte mit sich. Hatten ab Mitte der 1990er Jahre viele Bewohner den Neubaugebieten in der Stadt den Rücken gekehrt, folgte rund zwei Jahrzehnte später der umgekehrte Trend zurück in die Stadt. Zunächst aber wurde nach der Wende durch private Investoren unzählige Wohnungen gebaut, besonders auch im Umland.

Auf der Basis demographischer Berechnungen waren Erfurt weiter sinkende Einwohnerzahlen prognostiziert worden, so dass Stadt und Wohnungsunternehmen einen Masterplan in mehreren Stufen entwickelten, wie leerstehende Wohnungen und absehbar leere Gebäude zu verhindern wären. Hätten sich solche Entwicklungen fortgesetzt, die unter dem Begriff ‚Shrinking Cities‘ (schrumpfende Städte) zusammengefasst wurde, wären wohl die Szenarien verfallender Viertel real geworden.

Was einst als gute städteplanerische Anlagen an der Peripherie und im Stadtzentrum entlang des Juri-Gagarin-Ringes errichtet wurde, galt es nun also vor dem Verlassen werden und damit dem Verfall zu bewahren. Das hatte eine beispiellose Wertevernichtung zur Folge – den Abriss von insgesamt 4.111 Wohnungen allein durch die KoWo.

Dieses Gegensteuern hat bewirkt, dass sich Wohnungsmarkt und Unternehmen stabilisierten. Jetzt – mehr als zwei Jahrzehnte später, schickt sich die KoWo wieder an, Wohnraum zu schaffen. Ihr Hauptaugenmerk aber liegt auf der Erhaltung des Bestandes.



Jahr für Jahr werden Millionen in die Sanierung und Modernisierung ebenso in die Gestaltung des Wohnumfeldes investiert - technische Sanierung und Modernisierung haben derzeit Vorrang.

Neben dem Kerngeschäft – der Wohnrauminstandhaltung und -vermietung – nimmt die KoWo ihre soziale Verantwortung sehr ernst und setzt sich für ein gutes und nachbarschaftliches Miteinander und für gesellschaftlichen Zusammenhalt ein. Kundenbetreuer agieren in den Stadtgebieten, stehen den Mietern mit Rat und Tat zur Seite. Die im Unternehmen fest angestellten Hausmeister arbeiten umsichtig und sind ihrerseits wichtige Ansprechpartner. Mieterfeste, von der KoWo eingerichtete Clubräume und die so wichtigen Kooperationen mit Anbietern sozialer Dienste und Vereinen leisten unverzichtbare Beiträge für ein freundliches, friedvolles Miteinander. Dienstleistungszentren (DiZ), Treff- und Informationspunkte (TiP), das Haus der Vereine u.a.m. legen darüber beredtes Zeugnis ab. Unterstützung zu gewähren und gute Nachbarschaft zu fördern, ist die Intention aller Einrichtungen und Aktivitäten, die die KoWo etabliert hat.

Um all das zu erreichen – Marktfähigkeit, eine konsequente Kundenorientierung und eine hohe soziale Kompetenz – war mehr als nur eine Umstrukturierung und Neuausrichtung in der Vergangenheit erforderlich. Flexibel reagierte das Unternehmen auf unterschiedliche Gesellschaftsordnungen, unterschiedliche Aufgabenstellungen, unterschiedliche, manchmal sogar konträr verlaufende Entwicklungen.

Heute sind die Anforderungen hochkomplex. Das Ziel aber bleibt: Guten, bezahlbaren und sicheren Wohnraum zu fairen und sozial verträglichen Mieten den ErfurterInnen und Schutzsuchenden zur Verfügung zu stellen.

Der Anlass, mit den Mietern und Mitarbeitern sieben Jahrzehnte KoWo zu feiern, bleibt, auch wenn die Festivitäten wohl noch einige Zeit auf sich warten lassen werden.

Auf <https://www.kowo.de/70-jahre-kowo-erfurt> finden Sie den Rückblick auf 70 Jahre Unternehmensgeschichte der KoWo mbH Erfurt.

Erfurt, 07.04.2021

Ansprechpartner für Rückfragen:

KoWo mbH Erfurt

-Cornelia K. Schönherr-

Juri-Gagarin-Ring 148

99084 Erfurt

Tel.: 03 61 – 55 44 5120

Fax: 03 61 – 55 44 49 120

E-Mail: cornelia.schoenherr@kowo.de

Internet: www.kowo.de